

BIBS Fraktion
im Rat der Stadt Braunschweig

Pressemitteilung

Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

0531/ 470-2181
info@bibs-fraktion.de

Braunschweig, 03. September 2013

Statement zur Gelben Tonne

Die Entsorgung der Wertstoffe bezahlen wir schon mit dem Kauf der Verpackungen. Ausgangspunkt für Entscheidungen zu Behältergrößen und Leerungsintervallen muss daher der Bedarf der Bürger sein und nicht interne Organisationsprobleme bei ALBA. Diese muss ALBA mit dem Dualen System aushandeln und nicht mit der Stadt.

Ende 2012 wurde dem Rat die 240l-Wertstofftonne mit 14-tägiger Leerung vorgestellt. Die Kostenkalkulation von ALBA wurde von Gutachtern geprüft. Kaum vorstellbar, dass man damals die Rechnung ohne das Duale System gemacht hat. Allerdings kann der Rat die Kalkulationen nicht nachprüfen, weil es „Betriebsgeheimnisse“ von ALBA sind. Erneut erweist sich die Privatisierung als eklatanter Nachteil. Die geprüfte Kostenkalkulation soll nun Makulatur sein, indem die Betreiber mit der Verdoppelung der Leerungsintervalle ihren Kostenaufwand erheblich reduzieren. Dies ist nicht nachvollziehbar. Zumindest müssten im Gegenzug die Gebühren für die Reststofftonne sinken, andernfalls beschleicht einen das Gefühl, das hier auf Kosten der Braunschweiger Bürger Gewinnmaximierung betrieben wird. Wie schaffen es andere Kommunen kürzere Leerungsintervalle mit dem Dualen System auszuhandeln? 4-wöchige Leerungsintervalle sind auch aus hygienischen Gründen abzulehnen. Neben Geruchsbelästigung werden Abfälle mit organischen Resten werden zu Brutstätten von Pilzen und Bakterien, Myriaden von Fliegenmaden und Wespen. Dies gefährdet die Gesundheit der Bürger. Allerdings fehlen im Braunschweiger Entsorgungssystem Anreize zur Müllreduzierung. Die Bürger sollten daher selbst aktiv werden und z.B. Umverpackungen direkt im Geschäft entsorgen, wo immer möglich Mehrwegbehälter nutzen und auf biologisch abbaubare Verpackungen achten.

Dr. Dr. Wolfgang Büchs
BIBS-Ratsherr